

THEOLOGISCHE REVUE

116. Jahrgang

– Januar 2020 –

Hedstrom, Darlene L. Brooks: *The Monastic Landscape of Late Antique Egypt. An Archaeological Reconstruction.* – Cambridge: Cambridge University Press 2017. (XVII) 426 S., geb. \$ 105,00 ISBN: 978-1-107-16181-8

Der vorliegende Band von Darlene L. Brooks Hedstrom hat das Ziel, archäologische und schriftliche Befunde zusammenzuführen, um das entstehen zu lassen, was in der englischen wissenschaftlichen Literatur als „Landscape“ bezeichnet wird: Es geht um einen umfassenden Blick auf das Mönchtum in Ägypten. Mit den Worten der Vf.in kann das Ziel des Werkes so zusammengefasst werden: „This book examines the Late Antique and modern perceptions of the monastic built environment. It revises late nineteenth-century notions that the monastic desert landscape was empty, poorly constructed, and isolated (the general landscape) into a landscape that was dynamic, extremely diverse in form, and highly engaged with Late Antique communities (the actual landscape).“ (1) Das Werk enthält zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen; die Anmerkungen zu den einzelnen Kap.n finden sich gesammelt als Endnoten am Ende des Textes (291–354) und vor den Bildnachweisen (355–358), an die sich eine umfangreiche Bibliographie (359–411) und die Indices (413–426) anschließen. Der Band ist in sieben Kap. gegliedert; zum Schluss eines jeden Kap.s findet sich eine als „Conclusion“ bezeichnete kurze Zusammenfassung. Am Ende des Werkes bietet die Vf.in dann eine Zusammenfassung des gesamten Werkes („Conclusions“, 274–290).

Das erste Kap. („Monastic Archaeology in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries“, 7–39) beschreibt die ersten Begegnungen moderner westlicher Reisender mit koptischer Architektur in Ägypten, die aus den Tagebüchern der Reisenden, Gelehrten und Missionare des 19. Jh.s zusammengetragen werden. Anhand dieser Einträge weist die Vf.in eine anfängliche Abwertung des ägyptischen Mönchtums sowohl auf historischer als auch auf archäologischer Ebene nach. Es sei auch nur auf Sir William Flinders Petrie verwiesen, dessen Sicht des ägyptischen Mönchtums und der koptischen Kultur allgemein von der Vf.in so zusammengefasst wird: „The Copts produced art that was ‘base’ and ‘painfully seen’ in how they ‘decayed classical’ forms into Christian forms.“ (17) Die Vf.in zeigt, dass die ersten Grabungen in Bawit, Saqqara, Theben und Wadi Sarga dazu beigetragen haben, diese Sicht zu korrigieren: „These discoveries provided an overwhelming amount of data about the diversity of monasticism that ran counter to the narrative of ignorant hermits living in desert caves so frequently evident in historiographical presentations of Egyptian monasticism until these excavations.“ (36) Im zweiten Kap. („Archaeology and Twentieth-Century Perceptions of the Monastic Landscape“, 40–75) wird auf die ersten Publikationen dieser Ausgrabungen hingewiesen, welche in den Jahren 1914 bis 1945 veröffentlicht wurden (42–45). Die Vf.in diskutiert dann, inwieweit sich die Sicht koptischer Archäologie bis in die 80er-Jahre gewandelt hat (45–53). Daran anschließend werden

die in dieser Zeit entstehenden methodologischen und theoretischen Ansätze der Archäologie erörtert (53–74). Dabei wird auch das Konzept der „Landscape“ detailliert dargelegt. Mit dem dritten Kap. („An Ecohistory and Geohistory of the Egyptian Landscape“, 76–117) wird die Leserschaft in die Topographie Ägyptens eingeführt, um die abgelegenen Standorte der Klöster näher zu beleuchten. Neben fachspezifischen Terminologien und Definitionen werden die Baumaterialien und der historische Kontext der Bauten erläutert. Im sich inhaltlich eng daran anschließenden vierten Kap. („Late Antique Documentary Evidence and the Monastic Landscape“, 118–138) wird die monastische Landschaft Ägyptens anhand schriftlicher Textquellen aus Sicht der antiken Autoren dargestellt. Dabei wird der Begriff „documentary evidence“ im weiteren Sinn aller textlichen Quellen und nicht in der engen Bedeutung von „dokumentarische Texte“ im Sinne der papyrologischen Einteilung dokumentarischer und literarischer Texte verwendet. Ein Vergleich von typischen Begriffen wie „Berg“ (koptisch: *toou*) als Bezeichnung eines Klosters mit den tatsächlichen Orten, an denen Mönche lebten, führt die Vf.in zu folgendem Ergebnis: „The desert was a literary, spatial and rhetorical construction by monastic authors who present the desert as a divine landscape.“ (119) Auf der Basis der im vierten Kap. erzielten Ergebnisse wendet sich die Vf.in im fünften Kap. („Telling Stories about the Egyptian Monastic Landscape“, 139–179) der Konstruktion der Wüste als theologischem Ort zu: „Aside from the fact that it makes up the majority of Egypt’s natural landscape, the desert was a central component of ancient Egyptian and Christian theology.“ (139) Die Wüste als theologisch bedeutsamer Ort steht in der Wahrnehmung der Vf.in in einer Spannung von Kontinuität und Diskontinuität zur Antike: „The whole purpose for moving to new places and establishing residency was to create a new city or village dedicated to God. The athletes of Christ went to the physical arena of the desert and mountains to wrestle with demons, which claimed the territory as their own. By drawing on Classical and Hellenistic athletic imagery, monastic authors effectively replaced the gladiatorial arenas with desert arenas.“ (178)

Das sechste Kap. („The Archaeology of Late Antique Buildings in Egypt“, 180–222) nimmt seinen Ausgangspunkt bei römischen, byzantinischen und islamischen Bauten, um vor diesem Hintergrund die monastischen Bauten besser verstehen zu können. Bei dem Vergleich dieser Bauten mit monastischer Archäologie kommt die Vf.in zu folgendem Ergebnis: „It is not the regularity of the shape of rooms, the presence of an enclosure wall, or the painting of an image of Christ on the wall. All of these features may also appear in a nonmonastic context. Rather, it is the intersection of unique features that foster monastic living (a niche for praying facing east, stoops for long-term sitting, rooms to paint prayers on, and workshops for weaving baskets, weaving textiles, or working leather) with images and text that help secure a monastic reading of the built environment.“ (222)

Im siebten Kap. („Looking at Egypt’s Monastic Built Environments“, 223–273) werden Beispiele monastischer Siedlungen anhand ihres archäologischen Befundes diskutiert. Es wird neben schon lange bekannten und erforschten Fundstätten – es seien nur das Jeremias-Kloster in Saqqara oder das Epiphanius-Kloster in Theben genannt – auch ein jüngeres Ausgrabungsprojekt erwähnt: das Pauloskloster (Deir el-Bachit) auf dem Hügel von Dra’ Abu el-Naga in Theben-West. Bzgl. dieses Klosters bemerkt die Vf.in: „The site already shows unique monastic features not seen in Thebes such as a refectory with circular tables, workshops with built-in furniture, a residential hall with beds, and extensive documentary evidence with more than 2,000 texts recovered thus far.“ (238)

Das abschließende Kap. („Conclusions“, 274–290) bietet eine neue Sichtweise auf die monastischen Siedlungen in Ägypten: „It was only when looking at letters, contracts, and bills of sale

that the generalized landscape begins to blur and a different landscape comes into sharp relief. In looking at documentary evidence and the built environment we face tangible evidence of the connective webs that drew monastic communities into relationships with the local churches, sailors, villagers, and city dwellers.“ (290)

Die Vf.in bietet mit ihrem umfassenden Ansatz einen interdisziplinären Zugang zur Archäologie des ägyptischen Mönchtums, wobei gerade die Ergänzung der archäologischen Funde durch die literarischen Quellen dazu führt, dass man das ägyptische Mönchtum besser verstehen lernt.

Über die Autoren:

Elisabeth Bielat, MA, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturgeschichte der Antike in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (elisabeth.bielat@oeaw.ac.at)

Hans Förster, Dr., Projektleiter am Institut für Neutestamentliche Wissenschaft an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (hans.foerster@univie.ac.at)